

Balkantage der Superlative!

Das ist die richtige Kennzeichnung der diesjährigen 9. Balkantage, die vom 12. bis 24. März in München stattfanden. Es beginnt schon beim Plakat: dem von Muhjedin Musinbegovic gestalteten Plakat gebührt eine besondere Auszeichnung. Es geht weiter mit dem ansprechenden Programmflyer, der übersichtlich und ansprechend die Veranstaltungen aufzeigte und jedem Leser eine kurze Übersicht über Ort, Zeit und Inhalt der Veranstaltung bot. Schließlich noch die Programmbroschüre. Selten hält man eine solch ansprechende und informative Broschüre bei einer Veranstaltung in den Händen!

Ein besonderer Dank gilt den Autoren für die Website „balkantage.org“. Jeden Tag konnte man finden, was heute an der Reihe war, und jeden Tag fand man den Bericht über die Veranstaltung vom Vortag – mit aktuellen Fotos!

Die Veranstaltungen selbst waren trotz (oder wegen?) des anspruchsvollen Themas „Roma auf dem Balkan“ gut besucht und die angesetzten Gesprächstermine brachten immer ein fachgerechtes und kompetentes Vor- oder Nachgespräch zustande. Die vier Ausstellungen zu Thema „Roma“ im Gasteig und im Sudetendeutschen Haus fanden großes Interesse, und noch heute wird von Sonjas Idee, dass die Fotos signiert erworben werden können, reger Gebrauch gemacht.

Höhepunkte waren wie jedes Jahr der Balkanbasar mit dem Auftritt der Kulturgruppen am 14. März im Kulturforum des Sudetendeutschen Hauses, zu dem wieder an die 2000 Menschen kamen, und das Konzert mit Esmá Redžepova am 20. März im Carl-Orff-Saal im Gasteig, bei dem alle Plätze besetzt waren. Esmá und ihre Band erreichten bald und immer von neuem „Standing Ovations“, wie sie der ehrwürdige Konzertsaal wohl noch nie gesehen hatte!

Ein besonderes Highlight waren die Balkanfilmtage, bei denen für die Öffentlichkeit nicht mehr zugängliche Filmklassiker wie z.B. der Film „Ich traf sogar glückliche Zigeuner“ aus dem Jahre 1967 oder der Film „Die Zeit der Zigeuner“ von Emir Kusturica aus dem Jahre 1988 gezeigt wurden. Dazu auch aktuelle Produktionen wie „Pretty Dyana“ von Boris Mitic aus dem Jahre 2003 und der Film „Traumland“ mit der Schauspielerin Luna Zimic Mijovic, die wie Boris Mitic bei der Vorführung ihres Films anwesend war und sich den Fragen der Zuschauer stellte.

Wie im Vorjahr fanden an einem Tag, eine Vorstellung, ein Vortrag und eine Filmverführung im Bürgerzentrum Hasenberg-Nordhaide statt. Dazu erfolgte eine Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie München und der Antidiskriminierungsstelle der Landeshauptstadt mit einer Diskussionsrunde zum Thema „Salonfähiger Rassismus? – Antiziganismus in der deutschen Öffentlichkeit.“

Belebt wurden diese Balkantage auch von unseren Gästen, dem Geigenensemble aus Subotica in der Wojwodina in Serbien, der Roma-Trachtengruppe aus Vitez in Bosnien-Herzegowina und schließlich der Roma-Gruppe „GRUBB“ (Gipsy Roma Urban Balkan Beats) aus Belgrad, die mit ihrer gekonnten Mischung von Hip Hop, Rapp und Beat die Zuschauer zu immer neuen Begeisterungstürmen hinrissen.

Eine neue Veranstaltung im Rahmen der Balkantage war der Auftritt der Theatergruppe vom TKO Theater Köln mit dem Stück „Rukeli“, der Erinnerung an den Boxer Johann Wilhelm Trollmann, dem die Nazis seinen Meistertitel aberkannten, weil er ein Sinti war, und der schließlich in einem KZ ermordet wurde.

Neu war auch die Abschlussparty im Milla Club, bei der gleich drei ausgezeichnete Gruppen auftraten und die Gäste des überfüllten Clubs bis weit nach Mitternacht zu immer neuen Tänzen begeisterten.

So blicken wir mit Genugtuung, und auch ein bisschen Stolz, zurück auf diese 12 Tage. Sie waren wie immer von ehrenamtlichen Mitarbeitern vorbereitet und durchgeführt worden, die in monatlichen Teamsitzungen ein Jahr lang alles bis ins Detail geplant hatten. Wir können nur Dank sagen und unser größtes Lob aussprechen! Keine professionelle Agentur hätte es besser machen können, wie uns die Presseleute auch immer wieder bestätigten.

Wir danken auch den Gästen und Referenten, die zu uns gekommen waren und durch ihre Referate oder Beiträge unser Programm bereicherten. Schließlich gilt unser Dank unseren Förderern, der Bayerischen Staatskanzlei und der Landeshauptstadt München, wo uns das Kulturreferat und der Ausländerbeirat unterstützten. Dank auch an unsere Sponsoren und Kooperationspartner, die es uns leichter machten, diese große Veranstaltung durchzuführen.

Übrigens, eine Nachlese zu den Balkantagen finden Sie auf unserer Website www.balkantage.org

Auf ein Wiedersehen bei den 10 Balkantagen 2016!

München, Ende März 2015



Dr. Dieter Hüttner

Vorsitzender des Vereins „Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.“